



Wächtersbach - „ächt“ lebenswert

17 Std. ·

650 Jahre Neudorf Jubiläum gefeiert

Wächtersbach-Neudorf. Ortsvorsteher Frank Schneider ging mit Festgästen auf Zeitreise durch 650 Jahre Neudorf. 1365 gegründet – Staatsarchiv Marburg lieferte Beweis: in einem Urkundenbuch von 1768 befindet sich eine Abschrift der Gründungsurkunde.

Am Samstagnachmittag hatte sich das Festzelt gut gefüllt, als Ortsvorsteher Frank Schneider die Feierlichkeiten zum Jubiläum offiziell eröffnete. Zahlreiche Gäste aus der gesamten Region konnte er begrüßen – so Bürgermeister Andreas Weiher, Landrat und Schirmherr Erich Pipa, Kreistagsvorsitzenden Rainer Krätschmer, Landtagsabgeordneter Heinz Lotz, sowie viele Gäste und Ehrengäste aus Vereinen und Verbänden, Unternehmen, Spender und Sponsoren, der Politik und vor allen Dingen die vielen Akteure, die zum Gelingen der dreitägigen Veranstaltung beigetragen hatten.

In seinen Betrachtungen ging Schneider auf zahlreiche Zeitabschnitte in den vergangenen Jahrhunderten ein: den dreißigjährigen und siebenjährigen Krieg, die Zeit mit Napoleon und die beiden Weltkriege. Und die Lebensumstände zeigten durchaus auf, dass die einfachen Leute karge, bitterarme Zeiten durchleben mussten.

Landrat und Schirmherr Erich Pipa überbrachte die Glückwünsche zum Jubiläum. Er lobte das große ehrenamtliche Engagement der Menschen in Wächtersbach und im gesamten Landkreis. Die Vereine bezeichnete er als das Fundament für das Leben in den Kommunen. Wichtig sei es auch, dass sich die Orte mit ihrer Vergangenheit beschäftigten, sie sei die Basis, um die Zukunft zu gestalten. Und im Hinblick auf sein Amt brachte er zu bedenken, dass die Grundherren in früheren Zeiten hohe Abgaben von ihren Einwohnern verlangt hätten und die Landräte nicht immer so gnädig wie heute gewesen wären.

Bürgermeister Andreas Weiher dankte der Neudorfer Bevölkerung für ihren Einsatz und für ihr Engagement zur 650-Jahrfeier, das nur mit der Hilfe vieler Beteiligten so hervorragend vorbereitet und nun an den drei Festtagen schön gefeiert werden könne. Er lobte Neudorf als vorbildlich im Umgang mit Flüchtlingen. In dem 692 Einwohner zählenden Stadtteil lebten 17 verschiedene Nationen harmonisch miteinander. Auch die hohe Akzeptanz für die drei Windräder sei keine Selbstverständlichkeit, dankte Weiher in seinen Grußworten.

Rainer Krätschmer und Gerhard Jahn übermittelten ebenfalls Grußworte und lobten darin die gut gelungene Veranstaltung, die umfassenden Vorbereitungsarbeiten und deren zahlreiche Akteure, die es dazu brauchte. Musikalisch wurde die Jubiläumsveranstaltung im extra dafür errichteten und schön geschmückten Festzelt neben dem Dorfgemeinschaftshaus Neudorf von den „Kinzigspatzen“ begleitet; auch die „Gloria“-Chöre der Chat Jugend sowie der Erwachsenen trugen gekonnt mit Beiträgen zum feierlichen Ablauf der Veranstaltung bei.

Duftender Kaffee und hausgebackener Kuchen sowie verschiedene herzhafte Speisen und Kaltgetränke verwöhnten die Festgäste die gesamten drei Veranstaltungstage hindurch.

Im Gemeinschaftshaus war eine große Bilder- und Geschichtsausstellung aufgebaut worden – alte Fotos und Dokumente waren akribisch und sehr zeitaufwändig aufbereitet worden und führten durch die Jahrhunderte der Neudorfer Geschichte; hier richtete Bürgermeister Weiher ein besonderes Lob an die Akteure Frank Schneider und Oliver Peetz. Er gedachte dem leider verstorbenen Gerhard Seitz, ehemaliger Ortsvorsteher, der bereits vor Jahren sich schon mit dem Jubiläum befasste. Sein Dank ging an alle Chronisten – voran Wilhelm Werth, dem Ehepaar Kauck, Rolf Daurich und Gerhard Jahn. Die herausragende Ausstellung werde im Herbst noch einmal im Rathaus Wächtersbach gezeigt werden.

8.9.2015

650 Jahre Neudorf Jubiläum gefeiert... - Wächtersbach - „ächt“ lebenswert



Gefällt mir

Komentieren

Teilen

[Neueste Meldungen](#)



Schreibe einen Kommentar ...